



Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Mai/Juni 2012

Jahrgang 27



Neues aus K07

Fieldday Vorbereitungen

Christofer, DK2CL



Am vergangenen Samstag haben sich einige OM's am OV-Lager in der Alten Ziegelei getroffen um rechtzeitig mit den Vorbereitungen des Fieldday zu beginnen. In zwei Gruppen legten wir während des nun schon fast traditionellen „Aufräumens des OV-Lagers“ los, um unser technisches Equipment zu überprüfen. Zunächst wur-

den alle Pakete der kleinen Steckmasten ausgepackt und die Vollständigkeit des Zubehörs wie Abspannseile, Heringe und der Flaschenzüge festgestellt. Der ein oder andere Schäkkel oder Karabiner musste hierbei erneuert werden. Ein Großteil der Flaschenzüge, die wegen der Feuchtigkeit zunächst im Lager zum Trocknen aufgehängt worden waren, sind wieder in die Pakete gewandert. Der Inhalt der beiden Kisten des Hauptmastes wurde ebenfalls durchgesehen und neu verpackt. Dabei haben wir wieder darauf geachtet, die schweren Abspannseile so zu verteilen, dass die beiden Kisten in etwa das gleiche Gewicht haben.

Die zweite Gruppe wendete sich zur gleichen Zeit dem Stromaggregat zu. Wie wir das eigentlich gewohnt waren, sprang es zum ersten Test schon nach einem Zug an der Leine an und lief wie ein Uhrwerk. Danach wurde es auf Herz und Nieren getestet, zerlegt und gereinigt. Auch ein paar Li-

ter neues Öl wurden dem Aggregat mal wieder gestiftet. Kaum zu glauben, was hierbei alles beachtet werden muss. Ziemlich entsetzt schauten wir uns alle an, als es nach dieser Generalreinigung nicht anspringen wollte. Aber auch der Grund hierfür wurde schnell entdeckt und der Zündkerzenstecker war wieder da wo er hingehört. Ziemlich erschrocken sind wir dann aber doch alle, als sich das Aggregat mit einem lauten Knall zurückmeldete bevor der gewohnte Klang uns zufrieden stellte.

Nach den gut zwei Stunden im OV-Lager haben wir dann noch das Fieldday-Gelände inspiziert und hier und da dem Wachstum

der wilden Sträucher ein wenig Einhalt geboten. Zu guter Letzt durfte natürlich auch das obligatorische Stück Fleischwurst nicht fehlen.

Nun kann er kommen, der IARU Region 1 Fieldday. Wollen wir hoffen, dass die Beteiligung der OM's beim Aufbau am Freitagnachmittag groß ist und wir unser gestecktes Ziel für diesen Tag, möglichst alle Masten aufzubauen, erreichen. Wie immer treffen wir uns um 16:00 Uhr zum Aufladen der Ausrüstung am OV-Lager und ab ca. 16:45Uhr auf der Wiese zum Aufbau. Schon im Voraus vielen Dank für eure Unterstützung.



Neues aus K07

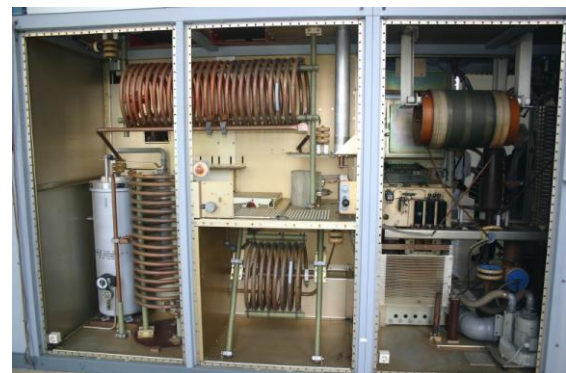
Letzte Besichtigung am Rheinsender

pn - Im Nachhinein bleibt schon ein trauriges Gefühl hängen, wenn man weiß, dass man an der letzten Führung eines technischen Bauwerks teilgenommen hat, das bald nicht mehr sein wird.

Dementsprechend unruhig war die gefühlte Stimmung der 20 Teilnehmer bei der letzten Führung durch die Sendeanlage des SWR Rheinsenders, der ursprünglich am 15. Mai 1950 seinen Betrieb aufnahm und am 8. Januar 2012 nach fast 62 Jahren einstellte. Seine Aufgabe einer flächendeckenden Grundversorgung verlor er im Laufe der letzten Jahre immer mehr, weswegen er auch aus Kostengründen für den Südwestrundfunk nicht mehr tragbar war.

Über die Geschichte des Senders hatten wir in der letzten Ausgabe des Holzturmblättchens berichtet. Jetzt hieß es aber, diese noch einmal Revue passieren zu lassen. Der Initiator der letzten Führung ist Matthias, DL9MWE aus Hannover. Walter DH0PAW (OVV MZ-Lerchenberg) wurde auf einen Hinweis aufmerksam gemacht

und lud weitere Interessenten ein. Per Mundpropaganda war die maximale Interessenschar von 20 Personen schnell erreicht.



Am 30. April 2012 trafen wir uns im Hof links neben dem Hauptgebäude und lauschten hier bereits den ersten Erzählungen unserer beiden Führer zum Sender. Hr. Ziemer von der Sendetechnikgruppe Donnersberg, dem auch der Rheinsender unterstand konnte uns über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden halten, während Hans-Diether Lerch als langjähriges Mitglied des Ortsverbandes Mainz und als

Mitarbeiter in Ruhestand alles über die Aktivitäten der Vergangenheit erzählen konnte.

Hans-Diether kannte fast jede Schraube persönlich und wartete mit vielen technischen Details auf und berichtete auch über organisatorische Probleme, die verschiedentlich als Hindernisse bewältigt werden mussten. Egal ob es um verschiedene Ausbaustufen, Sendeleistungen, Antennenanpassungen oder Einspeisungen ging – er konnte davon interessante Geschichten erzählen.

Durch die Büroräume näherten wir uns dem großen Eingangsportal. Hohe Decken, teilweise mit Stuck versehen, ließen den Gedanken aufkommen, man würde eher eine Villa von gehobenem Standard betreten, als ein Industriegebäude. Durch eine Glasfront getrennt, betritt man den großen Saal mit der Sendetechnik. An den Kennzeichnungen des Bodens, konnte man erahnen, dass hier zwei große Sender parallel betrieben wurden. So hat man nach dem Start im Jahr 1950 im Laufe der Zeit die Leistung von 70 kW auf bis zu 600 kW erhöht. Heute steht nur noch ein 130 kW Sender dort und verliert sich fast in der großen Halle. Wieder fallen dem geneigten Besucher die Deckenfließen auf, die der Ansicht wieder eher etwas Adliges andichten lassen.

Einzig noch aktiver Sender ist derzeit ein kleiner Schrank, in dem der UKW Sender 94,9 MHz mit 3 kW betrieben wird. Über diesen hört man hier in Rheinhessen das Programm SWR4.

Da die Sendeleistung ja auch irgendwie zu den einige hundert Meter entfernten Masten gebracht werden muss, bekamen wir in den Kellergewölben den Verhau von Leitungen und Schaltern gezeigt und konnten verfolgen wo die Leitungen in der Erde verschwanden.

Die Infrastruktur früher war gewaltig. Wo ein Sender Wärme produzierte, musste auch gekühlt werden. Wasser zum Kühlen war aber nicht vorhanden, also wurde dieses in reinster Form (hochgradig destilliert) herangefahren. Später legte man Zisternen im Boden an, wo Wasser gesammelt und mit einer eigenen Osmose-Anlage aufwendig aufbereitet wurde. Über Kühlbecken vor dem Haus brachte man die Wärme ins Freie. Später diente ein Kühlturm diesem Zweck und die Teiche vor dem Haus wurden zugeschüttet.

Alle waren hochmotiviert und so machte sich die Gruppe auf zum größten der beiden Sendemasten. Mit 150 Metern ist dieser Mast trotzdem modular. Er besteht eigentlich aus 2 Masten mit jeweils 75 Metern Länge. Der Mast an sich hat für jeden Teil eine eigene Einspeisung und kann aber



auch mit einer Brücke zusammenschaltet werden. Anders ist es bei dem nur 103 Meter hohen neueren Mast, der die UKW-Sendeantennen trägt und um den herum eine Drahtreuse aufgespannt hat. Hier wurde einige Zeit einmal ein Versuchssender im Mittelwellenbereich betrieben, mit dem man ein DRM (DigitalRadioMondial) Signal ausstrahlte. Beide Masten lassen sich heute noch in allen Kombinationen zusammenschalten oder auch getrennt nutzen.

Unsere Führer konnten auch hier wieder über interessante Dinge berichten. Erst wenn man im Raum mit der Antennenanpassung steht, sieht man, welchen Aufwand man treiben muss um diese Kombinationen möglich machen zu können. Mannshohe Spulen mit einem Drahtdurchmesser eines Armquerschnitts waren hier mehrfach zu finden. Dabei war man

zusätzlich noch in der Lage jederzeit die Frequenz ändern zu können. Metallblättchen mit Markierungen wurden dann außen auf den Spulen angebracht oder entfernt. Dass hier täglich die Anpassung überwacht werden musste, weil geänderte Umweltbedingungen eine Nachregelung nötig machten, konnte uns Hr. Lerch am zentralen Schaltkasten deutlich machen.

Wieder am Hauptgebäude angekommen, bekamen beide ein kleines Präsent als Dankeschön für diese einmalige Wissens-tour überreicht – es war wohl die letzte Besichtigung, denn bald beginnen die Aufräumaktionen im Haus, für das man übrigens neue Interessenten sucht. Nach diesem „letzten Geleit“ verabschiedeten sich die Besucher aus insgesamt 6 Ortsverbänden – eines steht aber fest – man wird sich noch lange an dieses Ereignis erinnern.

Amateurfunk am Rheinsender

pn - Seit dem wir erfahren haben, dass der Mittelwellesender zum Ende 2011 seinen Betrieb einstellen sollte, haben wir uns bemüht Kontakte und Genehmigungen zu erhalten, einen der Masten nach der Einstellung des Betriebs für Amateurfunkzwecke einsetzen zu können.

Nun ist es endlich soweit – wir können ein erstes Mal an die Anlage. Mit welchen Schwierigkeiten wir bei der Anpassung der Antenne rechnen müssen, konnten wir bei der letzten Führung durch die Sendeanlage erfahren und schon einmal theoretische Lösungen besprechen.

Auch hier hat wieder unser OM Hans-Diether ganze Arbeit geleistet. Er hat sich

sämtliche Unterlagen der Anpassungstechnik besorgt und darüber gebrütet, wo die ideale Stelle wäre, einen Amateurfunksender anschließen zu können. Ein 60 Ohm Punkt scheint vielversprechend zu sein.

Um das praktisch austesten zu können wird sich in Bälde ein kleines Bastelteam aus unserem OV einfinden und erste Gehversuche machen. Hier werden wir auch Unterstützung benötigen, wenn es darum geht, uns aus der Ferne die Feldstärke zurück zu melden. Nur so können wir uns dann den optimalsten Weg aussuchen.

Über diese Aktion berichten wir dann in der nächsten Ausgabe wieder.



Neues aus K07

Protokoll der Jahreshauptversammlung des DARC Ortsverbandes Mainz – K07

Ort: Gaststätte „Extrablatt“, Bürgerhaus Lerchenberg, Hebbelstr.2,
Mainz

Datum: 30.03.2012/ 18:25 bis 19:25 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Vorsitzender Ottfried Heinrich	(DK1EI)
stellv. Vorsitzender Suitbert Monz	(DF2PI)
Kassierer Christofer Ludwig	(DK2CL)
QSL Manager Berthold Faißt	(DF5WA)
Schriftführer Wolfgang Hallmann	(DF7PN)

1. Begrüßung und Eröffnung der JHV

Der Vorsitzende Ottfried DK1EI begrüßt die Versammelten und Gäste recht herzlich.

Er stellt fest, dass satzungsgemäß eingeladen wurde und keine Anträge eingegangen sind. Einwände zur Tagesordnung liegen nicht vor.

2. Wahl eines Schriftführers

Vorgeschlagen für die Aufnahme des Sitzungsprotokolls wird: Wolfgang Hallmann, DF7PN. Er wird einstimmig per Handzeichen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

3. Jahresbericht des Vorstandes mit Ehrungen

Dieses Jahr müssen wir keiner verstorbenen Mitglieder gedenken. Wie wir feststellen mussten, ist unser ehemaliges Mitglied Waltraud Otto, DD7FR verstorben. Waltraud war viele Jahre aktiv in unserem Ortsverband, hatte das Hobby jedoch aus gesundheitlichen Gründen bereits 2007 aufgeben müssen.

Für langjährige Mitgliedschaft im DARC werden geehrt:

DG8PW Dr. Waldemar Seidel 25-Jährige Mitgliedschaft entschuldigt

Aktueller Mitgliederstand: 84 Personen

Bewegungen:

+2 Eintritte (Gastmitglieder)
- 3 Austritte (zum Jahresende 2011)

Statistik:

Durchschnittsalter: 58 Jahre

Die größte Gruppe mit 24 Mitgliedern ist zwischen 61-70 Jahre alt, 2 Mitglieder fallen in die Gruppe der 81-90 Jährigen.

Es gibt 5 Clubrufzeichen im Ortsverband.

Zur Erinnerung: Der OV Mainz wurde gegründet am 30.4.1954 und wird demnach 2014 runde 60 Jahre alt.

Aktivitäten im Ortsverband - Jahr 2011:

- | | |
|------------|--|
| 29. Jan. | DARC Regionalmeeting in Worms besucht. Es ist eine Infoveranstaltung des Distriktes K. Mitstreiter war Peter, DK8PX |
| 11. Feb. | Wolfgang DF7PN hielt einen Vortrag im Holzturm „APRS in der Praxis“ |
| 20. März | DK1EI, DK8PX und DJ8BN haben die Distriktsversammlung in Koblenz besucht. |
| 18. März | Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Lerchenberg |
| 7. Mai | OV-Lager wurde aufgeräumt, die Ausrüstung für den Fieldday in Ordnung gebracht |
| 3.-5. Juni | CW-Fieldday auf dem Gelände der alten Ziegelei. Bedingt durch eine gute Operator-Besetzung konnte der 3. Platz erreicht werden. Ottfried freute sich über die eingespielte gute Routine bei der Handhabung des elektronischen Logs, gab aber zu bedenken, dass die gesellschaftliche Beteiligung (Grillen, zuschauen, erzählen) nur von wenigen Mitgliedern besucht wurde. Der Aufwand dafür sei erheblich (eigenes Zelt, Stühle, Tische etc). Auch was die Beteiligung beim Auf- und Abbau betrifft, wünschte sich Ottfried mehr Einsatz. |
| 7. August | Im Rahmen der Ferienkartenaktion der Stadt Mainz fand in den Sommerferien wieder eine Schnupperfuchsjagd in der Alten Ziegelei statt. |
| 25. Sept. | Die OV-Wanderung mit SOTA Aktivitäten führte auf den Magnetberg im Odenwald. Ottfried bedankt sich bei Andreas und Berthold für die Organisation. |
| Mai/Sept. | Die Beteiligung an den Aktivitätsabenden des Distriktes fand Ottfried erfreulich. Hier konnte der 4. Platz errungen werden. Ein Sachpreis geht uns demnächst noch zu. |
| Winter | Die Wärmedämmung wurde zum zweiten Mal eingesetzt. Sie hat sich messbar bezahlt gemacht. Die Kosten in den Umlagen konnten erheblich gesenkt werden. Ottfried vermeldete, dass nur 2 der 6 Heizkörper ausgereicht haben den Raum warm zu halten. |
| Frühjahr | Der Flohmarkt in Oppenheim wurde durch Ottfrieds Anregung den eigenen Keller aufzuräumen und den Erlös der OV-Kasse zu spenden zu einem sehr guten Erfolg. Er dankte allen Spendern und Aktiven herzlich. Der Kassenbericht wird die Spenden ausweisen. |

Ottfried dankt noch mal ausführlich allen Aktiven, ohne die unsere OV-Veranstaltungen nicht möglich geworden wären. Auch dem HB Team dankt er wieder für die Arbeit. Abschließend bedankt er sich bei seinen Mitstreitern im Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Er erinnert die Anwesenden sich weiter aktiv im OV mit einzubringen und mahnte, dass der Vorstand kein Dienstleister sei.

4. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer

Seit mehreren Jahren besteht eigentlich keine Pflicht mehr auf eine Kassenprüfung im OV mehr. Zum eigenen Überblick findet die interne Prüfung jedoch weiterhin statt. Christofer DK2CL informiert erstmalig nach seiner Amtseinführung im April 2011 über die aktuellen Kassenbestände. Er bedankte sich bei Hans, DK1VM für die reibungslose Übergabe der Kassenbücher und die jahrelange erfolgreiche Kassenführung. Nach aktuellen Modalitäten wurde im vergangenen Jahr monatlich eine Abrechnung nach Baunatal geschickt. Die nach der Kassenprüfung an die Geschäftsstelle geschickte Jahresmeldung für das Jahr 2011, blieb bis zur Jahreshauptversammlung ohne Beanstandungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 76 Buchungen durchgeführt.

Ausgaben: 1.883,43 Euro

- Davon für Verwaltung 86,16 Euro
- Allgemeine Posten 253,67 Euro
- Raumkosten 1.543,60 Euro

Einnahmen: 3.046,91 Euro

- Davon Zinseinnahmen 5,36 Euro
- OV-Anteile erhalten 674,05 Euro
- Spenden 2.367,50 Euro

Stand der Kasse zum 31.12.2011 : 5.171,01 Euro

- Davon laufendes Konto 2.193,07 Euro
- auf Sparbuch 2.918,19 Euro
- Kasse 59,75 Euro

Stephan DF6PA meldete, dass die Kassenprüfung zur vollsten Zufriedenheit erfolgte. Es gab keine Beanstandungen.

5. Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Entlastung:

Stephan, DF6PA, beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird per Handzeichen einstimmig entlastet.

Ottfried bedankt sich im Namen des Vorstandes für das ausgesprochene Vertrauen.

Zu den bisherigen Tagesordnungspunkten gibt es keine Meldungen zur Aussprache.

6. Wahl der Kassenprüfer für 2013

Für die Prüfung 2013 werden vorgeschlagen: Stephan DF6PA, Peter DK8PX und Uwe DJ2PS. Sie werden per Handzeichen gewählt. Uwe wird jedoch nur als Ersatzmann einspringen, falls einer der anderen verhindert wäre.

7. Allgemeine Aussprache

Berthold DF5WA :

Berichtet über Aktuelles zum Thema QSL-Versand. Derzeit werde alle 3 Monate ein Paket nach Baunatal verschickt. Er weist auf die korrekte Größe einer QSL Karte hin. Die Eingangsfächer sollten öfters als bisher geleert werden. Er empfiehlt mindestens als 3-4 Monate dem Turm einen Besuch abzustatten, oder jemanden zu bitten ihm die Karten mitzubringen.

Ottfried Heinrich :

Da wir im Jahr 2014 unser 60-jähriges Bestehen des Ortsverbandes feiern wollen, hat Ottfried sich auf der bereits stattgefundenen Distriktsversammlung bereits um die Austragung derselben in diesem Jahr beworben. Er bittet um Mitstreiter bei der Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung. Hinzu kommt nebenbei auch noch ein kleines anderes Jubiläum, was wir wohl eher still begehren werden: Im Jahr 2014 sind wir 50 Jahre Mieter im Holzturm.

Christofer DK2CL :

Er berichtete noch einmal kurz über den letzten CW-Fieldday und dankte für die Hilfe. Auch dieses Jahr (2012) wolle man wieder am Fieldday teilnehmen und dafür bat er wieder um Unterstützung. Eine Liste wurde in Umlauf gebracht, auf der sich jeder eintragen konnte. Sie soll Christofer bei der Organisation einen Überblick verschaffen, wie groß das Interesse sein wird. Für den 1. Juni sprach er schon jetzt seine Einladung zum Treffen am OV-Lager um 16 Uhr aus.

Die Kontaktförderung zu den Nachbar-Ortsverbänden solle gefördert werden. Eine Grillfeier wäre ideal um hier auch weitere Gäste einzuladen. (Angedacht ist auch ein Treffen der OVVs aus der Nachbarschaft ein bis zweimal im Jahr zum Gedankenaustausch und Kontaktpflege)

Christofer weist auf die 2 Aktivitätsabende im Mai hin und bittet wieder um eine zahlreiche Beteiligung, das es hier um eine OV-Wertung gehe.

Allgemeines Interesse wurde bereits jetzt von einer kleinen Gruppe bekundet, eine Teilnahme am SSB-Fieldday im September ins Auge zu fassen. Wer sich hier noch beteiligen möchte sei herzlich eingeladen.

Ottfried Heinrich :

Erneuert sein Angebot für „Fußkranke“ zusätzlich zum OV-Abend einen weiteren Termin einzuführen, der an gut erreichbarer Stelle stattfinden könnte. Er denkt dabei an ein monatliches Treffen im Bereich der Innenstadt. (Aus der Versammlung gab es keine Reaktion)

Horst DH4PAA :

Gibt zu bedenken ob ein Sparbuch heute noch sinnvoll sei, da es doch mehr Zinsen auf sogenannten Tagesgeldkonten gäbe. Hier wurde ihm mitgeteilt, dass man diesbezüglich keinen Spielraum mehr habe, was die Kontenverwaltung angeht, da dies von Baunatal aus geregelt und vorgeschrieben würde.





Neues aus dem Distrikt K

Distriktsversammlung Pirmasens

pn - Die Sonne lachte am 25.03.2012, als sich wieder fast alle Vorsitzenden der einzelnen Ortsverbände in Rheinland-Pfalz zur regulären Distriktsversammlung einfanden. Der Ortsverband Pirmasens hatte eingeladen in den Ratssaal der Stadt, der uns für diesen Zweck vom Bürgermeister Dr. Bernhard Matheis zur Verfügung gestellt worden ist.



Gastgebender OV begrüßt die Versammlung

Vom Ortsverband Mainz waren Ottfried DK1EI, Peter DK8PX und Wolfgang DF7PN angereist. Die kleine Gruppe wurde dieses Mal von Peter chauffiert. Wir kamen rechtzeitig an und schrieben uns in die Anwesenheitsliste ein – auch unseren Obulus für das Mittagmenü entrichteten wir gleich mit.

Nun zur Versammlung: Neben den üblichen Begrüßungen und der Rede des Bürgermeisters, die ihm übrigens viel Applaus einbrachte, wurden viele Ehrungen durchgeführt. Dann fing unser Distriktsvorsitzender Hartmut, DF3UX als erster mit seinem Tätigkeitsbericht an. Hagen Barschdorf, sein Stellvertreter, schloss sich an. Die Berichte der Referate lagen bereits

schriftlich vor. Hier gabe es trotzdem noch einige mündliche Zusätze zu vermelden.

Höhepunkte waren hier:

- Bedingt durch geänderte Frequenzzuweisungen vorbereitend für digitale Kanäle, werden einige Ortsverbände ihre OV-Frequenzen ändern müssen.
- Immer mehr Relais werden mit einem CTCSS Ton ausgerüstet und können nur noch durch Zuschalten des richtigen Tons von Benutzern geöffnet und benutzt werden.
- EMV: Immer mehr Probleme müssen gerichtlich ausgefochten werden. Die Rücklagen des DARC diesbezüglich sind gesichert. Das Störungsspektrum wird immer größer: LED Birnen, Solaranlagen, Powerline, Plasma-TV Geräte und andere.
- Es wurden neue Peilgeräte für Fuchsjagden angeschafft. Marcel hat diese vorgestellt.
- Der Kassenbericht konnte mit einem ausgeglichenen Haushalt aufwarten.

Richtig multimedial ging es dieses Jahr auch zu. Wolfgang hatte dem Referat für Internet-Aktivitäten alle Ehre gemacht. Er berichtete im Rahmen eines Textblogs und online hochgeladener Fotos direkt und live von der Veranstaltung. Mehr dazu findet ihr auf der Distriktsseite www.darc.de/k unter der Rubrik „Unser Distrikt“ > „Distriktsversammlungen“.

Wichtig für uns dürfte die Bewerbung für die Ausrichtung der Distriktsversammlung im Jahr 2014 sein. Hier wird der OV-Mainz 60 Jahre alt und sieht das als Grund das Jubiläum in den Distrikt hinaus zu tragen.

Gemeinsam mehr erreichen

Ottfried – DK1EI

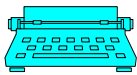
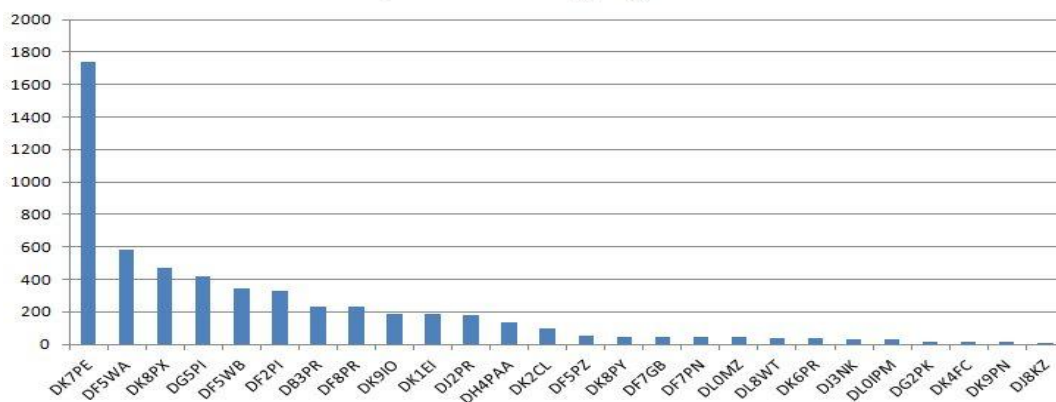
Wir können es alle beobachten. Nur mit Mühe schaffen wir die uns traditionell ans Herz gewachsenen Aktivitäten noch auf die Beine zu stellen. Schauen wir über den Tellerrand, sehen wir ähnliche Schwierigkeiten auch in anderen Ortsverbänden. Warum sich also nicht zusammen tun – zumindest was das Ausrichten und Veranstalten von künftigen Aktivitäten angeht oder einfach nur ein allgemeiner Informationsaustausch?

Dieses Thema hat uns zuletzt auf der Jahreshauptversammlung im März beschäftigt. Unser OVV Ottfried, hat sich nun dran gemacht, einen Brief an die Nachbarn Nierstein-Opfenheim, Nieder-Olm, Lerchenberg und Bodenheim zu schreiben.

Darin wünscht er, dass sich die Ortsverbände aus dem „Inselbetrieb“ lösen und enger zusammenarbeiten sollten. Obwohl wir räumlich dicht zusammen liegen, seien die Kontakte untereinander doch recht dürftig. Aus diesem Grund schlägt er vor, einen OVV-Stammtisch ins Leben zu rufen, wo man sich regelmäßig zu diversen Themen austauscht.

Den Anfang macht der Ortsverband Mainz und lädt zur ersten Gesprächsrunde in Form eines Grillfestes ein am 2. Juni um 18 Uhr auf das Fieldday-Gelände von DLOMZ hinter der Alten Ziegelei, Mainz-Bretzenheim. Schauen wir mal, ob sich nicht doch etwas verbessern läßt.

QSL-Karten Eingang 2011



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März,
Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein
Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
Nachricht an Redaktion (Email, Tele-
fon). Rechnung erfolgt einmal jähr-
lich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Arti-
kel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen
möglich, ggf. nachfragen

Internet: darc.de/k07 | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz